

5. Aus dem Schwarzwald.

1. Allgemeine Charakteristik. *)

So lange Elsaß-Lothringen den Franzosen gehörte, bildete der Schwarzwald den äußersten südwestlichen Grenzwall Deutschlands; jetzt ist es der Wasgenwald oder die Vogesen. Zwischen beiden liegt die Ebene des oberen Rheinthals. Beide, von Süden nach Norden ziehend, zeigen einen merkwürdigen Parallelismus. Sie fallen beide steil zum oberrheinischen Becken ab^{**}). Der Schwarzwald ist aber dem Rheinstrom viel näher gerückt und bildet von Schaffhausen bis fast nach Karlsruhe hinab das schroff ansteigende Ufergebirge desselben. Auf seiner Nordflanke und an seiner Ostseite hingegen verläuft er ganz allmählig in das schwäbische Hochland, ganz so wie der Wasgenwald gegenüber in entgegengesetzter Richtung (nach Westen zu) allmählig in die Plateaulandschaften von Lothringen übergeht und nach Norden gleichfalls in sanften Wellen sich ablenkt. Am steilsten und mächtigsten setzen beide Gebirge im Süden ein: das eine im Feldberg, das andere im Elssasser Belchen. Auch ist die ganze Südhälfte beider Gebirge die bei weitem höhere; sie besteht beiderseits aus crystallinischem Gestein: Gneis und Granit —; beide gehen nordwärts mit mäßigen Hochfläcken in den Buntsandstein über, treten aber auch da noch mit scharfgezeichneten Wänden an das Rheinthal heran.

An dem Nordende beider Gebirgswälle liegen ferner die Hauptthore für die Straßen von Ost nach West: dem Thor von Zabern am linken Ufer des Rheins steht rechts das Thor von Pforzheim gegenüber. Bis zu diesem Thor erstreckt sich der Schwarzwald vom Rheinknie bei Basel an gerechnet 22 Meilen lang und 5 bis 6 Meilen breit. Die Berge weiter dem Neckar zu noch zum Schwarzwald zu rechnen, ist weder geognostisch noch durch den Sprachgebrauch des Volks gerechtfertigt.

Den Kern und Knotenpunkt des Gebirgs bildet im Süden die Gruppe des Feldbergs, welcher Gipfel übrigens nicht so frei und ansehnlich aufragt, wie der Brocken im Oberharz, obwohl er über 1000 Fuß höher ist als dieser. Denn er mißt 1494 Meter oder etwas höher geschätzt (nach Ziegler) 4590'. Als Knotenpunkt charakterisirt er sich dadurch, daß fünf Thäler von ihm ausgehen oder wenn man lieber will zu ihm hinstreben; ein über 1000 Meter hohes sehr rauhes Plateau lehnt sich an seine Ostflanke, durchschnitten von der Landstraße, die aus dem Hölenthal nach Lenzkirch führt. Dort lagern auch die Hochseen des Schwarzwaldes: der kleine Feldsee (1112 m hoch), der Titi-See und Schluch-See.

Von den vier Berggipfen, die vom Feldberg ausgehen, ist ein südöstlicher gegen diesen Schluch-See gerichtet und erreicht in der Bärhald noch eine Höhe von 1320 m. der südwestliche Zweig culminirt im Belchen

*) Vom Herausgeber.

**) S. den folgenden Art.: der Rhein.